

Teilnehmer: lt. Liste; entschuldigt: lt. Liste

Top 1: Geistlicher Impuls: Kaplan Joseph

Top 2: Protokoll der 9. Sitzung

Das Protokoll ist angenommen.

Top 3: Caritas Stadtteilprojekt/Besuchsdienst

(Frau Münzel, Frau Eidloth, Frau Peter (Malteser Hilfsdienst))

Präsentation von Frau Münzel (Caritas Stadtteilprojekt):

Stadtteilanalyse (schriftliche und mündliche Befragungen);

Bedarf: Zuhause wohnen so lang wie möglich; was braucht es dafür; „Bedürfnisse älterer Menschen“ berücksichtigen;

Idee: Besuchsdienst (es gibt schon vorhandene Strukturen)

Ziel: Kooperation von Caritasverband Stadt Bamberg, Malteser Hilfsdienst und SBR

Besuchsdienste für älter und/oder kranken Menschen, die daheim wohnen

Frau Eidloth (Malteser Hilfsdienst): Diözesanreferentin:

Besuchs- und Begleitungsdienste (BBD) = Kerndienst der Malteser; BBD zu Hause und in stationären Einrichtungen; ehrenamtliche Helfer; Ziel = Lebensfreude und Zeit schenken;

Ablauf entscheiden Besucher und Besuchte; manchmal spielt Religion Rolle (Beten, Gottesdienstbesuche); Entlastung der Angehörigen; Ehrenamtliche werden geschult, um sich für den Einsatz sicher zu fühlen; jedes Ehrenamtlichen Team hat ehrenamtliche Leiterin;

Grenzen des BBD: keine hauswirtschaftlichen und pflegerischen Tätigkeiten; Finanzangelegenheiten werden nicht geregelt; keine gesetzliche Betreuung (Vorsorgevollmacht);

Nutzen für die Ehrenamtlichen:

Weiterbildung; Begleitung in der Tätigkeit (regelmäßige Gruppentreffen); Malteser-Familie (Netzwerkstrukturen); Kostenerstattung im Ehrenamt und Versicherungsschutz;

Kooperation: (Folie von Frau Münzel):

Stadtviertel-Quartiersmanagerin: Frau Münzel

Moderation und Begleitung, Kommunikation und Bewerbung; Schlüsselpersonen finden und anleiten (Stadtteilprojekt ist auf 3 Jahre begrenzt);

Malteser: Besuchsdienst mit bestehender Struktur (s.o.);

Voraussetzung: Ehrenamtlicher muss Mitglied bei Maltesern werden (Jahresbeitrag 15 €) und an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen;

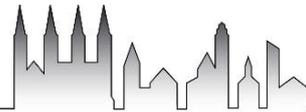
SBR: Kommunikation (Angebote in Gruppen und Kreisen bewerben); Mittragen der Idee des Besuchsdienstes; Akzeptanz der bestehenden Strukturen; Mitverantwortung für die Umsetzung des Angebotes;

Mögliche Schritte:

Ausarbeitung und Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung

Gewinnung von Ehrenamtlichen (Bewerbung; Info-Veranstaltungen; Öffentlichkeitsarbeit)

Umsetzung des Besuchsdienstes



Fragen:

Mindeststundenzahl der Ehrenamtlichen nötig? Nein, Stundenpotential mit den Ehrenamtlichen wird im Vorfeld geklärt;

Unterstützung auf das gesamte Gebiet des SBR? Ja!

Matthias Bambynek: Ausweitung auf SBR, nicht nur Babenberger Viertel; positiv Vernetzung mit Maltesern; caritatives Thema im SBR wichtig;

Besuchsdienste im SB/Gemeinden sind weiter gefasst:

- Betagte, kranke daheim lebende Menschen
- Altenheimbewohner; Klinikum am Bruderwald und evtl. St. Getreu (Klinken und Altenheime)
- Erwartung zu bestimmten Geburtstagen (bisher in Oberer Pfarre ausschließlich über Hauptamtlichen (Dom etwas andere Handhabung)
- Krankenkommunion (wir unterschiedlich gehandhabt in jeder Gemeinde)
- Ruhestandsgeistliche versorgen „Alte“ (Krankenbesuche am Bett), Wortgottesdienstfeiern
- Umgang mit Neuzugezogenen
- Umgang mit Neugeborenen oder Getauften

Bitte:

AK Caritas und Soziales (und weitere Teilnehmer):

Ist Analyse der Situation im SBR; wie war es früher!

Gespräch mit Hauptamtlichen: welche Ehrenamtlichen haben bereits Bereitschaft signalisiert, schriftlich festhalten; Priorisierung der Aufgaben; Perspektivenentwicklung;

Personalsituation der Hauptamtlichen wird sich nicht verbessern; Abstimmung und gemeinsame Vorgehensweise nötig;

Birgit Bücken (AK Caritas):

Ressourcen aus dem SBR; vorhandenes Team aus der Oberen Pfarre (Frau Rehrl) steht nicht mehr zur Verfügung; Konzentration auf Besuche daheim, als ersten Schritt

Christian Schneider:

Besuchsdienste sind komplex (rechtliche Situation, Versicherung), Bewerbung ist wichtig; in beide Richtungen: Besucher und Besuchte.

To do:

AK Caritas muss sich erweitern; aus allen Gemeindeteilen;

Ansprache in den Gemeindeausschüssen;

Termin:

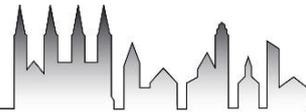
Mittwoch 23.05.17 um 19 Uhr im Dompfarrheim

Treffen des erweiterten AK Caritas und der freiwilligen

Termin-Ankündigung in Pfarrinfo und Homepage (BWL informiert Sebastian Burkard)

Top 4: Informationen aus dem Pastoralen Team:

Philipp Fischer fast am Ende seiner Ausbildung, Prüfungen stehen an.



Top 5: Berichte aus den Gemeinden

Obere Pfarre (Steffen Wenker):

ökumenisches Gemeindefest; Gemeindefahrt mit St. Stephan; ökumenische Gottesdienste; Firmung

St. Urban (Birgit Kreß):

Gemeinsame Gemeindeausschusssitzung von St. Urban und Obere Pfarre; St. Urban hat Wechsel in der Kindergartenleitung; Thema junge Familien: Besuch der Kindergottesdienste ist gut, aber „normale“ Gottesdienste keine Plattform; Idee: manche Gottesdienste „kindgerechter“ (kürzer); Kaffee hinterher; Homepage wird überarbeitet; „Werbung“ für St. Urban als Pfarrgemeinde;

Dom (Irmgard Savic):

Gottesdienstzeiten stehen immer noch in der Diskussion; Samstag gut angenommen; Sonntag hat nach Festgottesdiensten das Nachsehen (später Beginn); reguläre Sonntag sind ok; Einkehrtag für SBR (Samstag, 25.03.17) in Kirschletten (mit Mittagessen und Kaffee); Thema: Nach wie vor? Wie die Begegnung mit Gott den Menschen verändert
Leitung Dr. Kohmann; Kirschletten, Mittagessen und Kaffee; weiter Sitzung im März

Bug (Frau Auxel):

nichts Besonderes

Wildensorg:

Leider nicht vertreten

Top 6: Berichte aus AK und Dekanatsrat:

Keine Sitzung des Dekanatsrates;

Pfarrbrief (Jürgen Kreß):

Es sind noch Seiten frei; Druck bis zum Passionssonntag 02.04.17, damit die Austräger in der Woche vor dem Palmsonntag das Verteilen erledigen können;

AK Jugend (Matthias Bickel):

Treffen im Dezember um Status abzufragen; Bedarf seitens der Jugendlichen ist nicht da; Jugend hat keine Unterstützung nötig; Jugendaktivitäten in den Gemeinden vorhanden; ähnliche Aktivitäten finden keine Resonanz; keine gemeinsame Identifikation der Jugendlichen mit SBR; AK bleibt passiver Ansprechpartner;

AK Öffentlichkeitsarbeit (Beate Wenzel-Leisgang):

Konzept für Karte für Neugeborene wurde erarbeitet; Briefing an Grafiker; Willkommensflyer wird vorgebracht; Abstimmung mit dem Dompfarrer;

Erwachsenenbildung (Walter Milutzki):

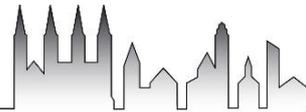
16.02.17 Vortrag Dr. Wieland: „Islam – eine Religion der Barmherzigkeit“
Weitere Themen - Stichwort Reformation- werden für das 2. HJ festgelegt;
Herr Meschke würde gerne mitarbeiten; weitere Interessenten willkommen;

Top 7: Ökumene, Treffen mit St. Stephan:

Ökumenisches Gemeindefest von Oberer Pfarre und St. Stephan;

„Höllenfest“ am Samstag in der Oberen Pfarre, Sonntäglicher Gottesdienst in St. Stephan; in beiden Kirchen wird diskutiert, dass Christsein an Bedeutung verliert; deshalb gemeinsam Feiern; Termin: 01.07./02.07.17

Ökumenische Gemeindefahrt im Herbst „auf den Spuren Luthers“ 27.10.-31.10.17;



Top 8: SBR unterwegs (Matthias Schwarzmann)

Ziel: Kirchengericht (Offizialat) am Jakobsberg, Dr. Schiepek

Termin: Mittwoch 17.05.17 um 19:00 Uhr

je nach Teilnahme aus dem SBR, offen für alle;
danach Einkehr im „Einhorn“

Top 9: Wallfahrt 2017 (Matthias Schwarzmann und Steffen Wenker)

Zielwunsch: Kirschletten; Gespräch mit Schwester Mechthild;

Termin: Sonntag 24.09.17

Strecke ca. 25 km; früher Nachmittag Gottesdienst; Chance zum Ausklang; max. Teilnahme
200 Personen;

Inhaltliche wieder gemeinsam gestalten; Besprechung in der nächsten SBR Sitzung im Mai

Top 10: Sonstiges

Kinderfasching 19.02.17 in St. Urban

Jugendprojekt Phillip Fischer:

An allen Fastensonntage von 18:00 bis 19:30 „Alles was zählt“;

Flyer zur Werbung und im Internet; bitte weiter erzählen; Zielgruppe: 15 - Mitte/Ende 20
(Details im Anhang);

Hedwig Kemmer: Erlös Weiberfasching für Frauenhaus; am 8.3. Vortrag zum Frauenhaus
um 20:00 Uhr in der Oberen Pfarre

Matthias Bambynek: Alle Konten jeder Stiftung werden einer Revisionsabteilung (ist an der
Finanzkammer des Ordinariats angegliedert) vorgelegt; Revisionsberichte im Abschluss;
Geldströme müssen eindeutig nachweisbar sein; Gelder werden deshalb bargeldlos durch
Überweisungen abgewickelt; in der Oberen Pfarre gibt es deshalb Treuhandkonto;

Frau Savic: Fastenessen im Dom; Firmlinge zu Misereor Gottesdienst einladen: 02.04.17

Christian Schneider: Urban's Night am Samstag, 18.3. von 20-22:00 Uhr;

Alltagsexerzitien: erstes Treffen am 08.03.17 um 19:00 Uhr St. Urban

Top 11:

Nächste SBR Sitzung: Dienstag, 30.05.17 um 20:00 Uhr im Dompfarrheim

Gez.

Beate Wenzel-Leisgang

8.2.17

Anlage:

Vortrag Frau Münzel, Frau Eidloth

Konzept Philipp Fischer zum Jugendprojekt